

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider.

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Seibold, Jonas
Studiengang an der FAU:	Master Maschinenbau, Vertiefung: International Production Engineering and Management
E-Mail:	Jonas.Seibold@fau.de
Art des Aufenthaltes:	Studium
Gasteinrichtung:	The University of Tokyo
Gastland:	Japan
Studiengang an der Gastuniversität:	Exchange Student Program under Agreement with Partner Universities (EAP program)
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	SS 2018
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Da mein Studiengang zum Großteil in Englisch gehalten wird, wollte ich im Laufe meines Studiums unbedingt ein Auslandssemester bestreiten. Hierfür habe ich mich zuerst über Universitäten im europäischen Ausland erkundigt. Bei der Korrespondenz mit dem International Office der Friedrich Alexander Universität diesbezüglich, wurde ich daraufhin auf die Universität Tokyo aufmerksam gemacht. Da sich mein Studiengang mit dem Thema Produktionssystematik, bzw. –gestaltung auseinandersetzt und viele der verwendeten Methoden von japanischen Firmen abstammen, war Japan immer schon ein interessantes Land. Nun die Menschen, die Kultur und die Sichtweisen hautnah zu erleben war deshalb durchaus erstrebenswert. Zudem bin ich wahnsinniger Fan von Sushi.

Der Bewerbungsprozess begann mit meiner Bewerbung am International Office der FAU. Die Bewerbungsfristen für sowohl Winter als auch Sommersemester liegen dabei im Januar. Folgende Unterlagen sind relevant:

- Letter of Motivation
- Curriculum Vitae
- Englischer Sprachnachweis (interner universitärer DAAD Sprachtest ausreichend; falls ihr bereits erfolgreich Englischkurse in einem hohen Level abgeschlossen habt, kann euch das Sprachenzentrum den Sprachnachweis auch ohne Test geben)
- Letter of Recommendation (Empfehlungsschreiben von Professor oder wissenschaftlichem Mitarbeiter am Lehrstuhl)
- Bachelorzeugnis (falls schon vorhanden)

- Abiturzeugnis
- Aktuelle Immatrikulationsbescheinigung
- Eingescannter Reisepass

Die oben genannten Unterlagen müssen per E-Mail an das International Office gesendet werden. Nach erfolgreicher Nominierung durch die FAU, werden die Unterlagen an die University of Tokyo weitergeleitet. Erfolgt eine Zustimmung von selbiger, erhält man von der University of Tokyo eine Zugangsberechtigung für das dortige Bewerbungsportal T-cens. Dieses ist in mehreren Stufen aufgebaut und beinhaltet unter anderem persönliche Angaben, Angaben zu Vorlesungen, die man gerne besuchen möchte (sind zu diesem Zeitpunkt nicht verpflichtend), Finanzierung des Auslandssemesters, Auswahl eines Supervising Professors und Auswahl der Unterbringung. Der Bewerbungsprozess selbst erstreckt sich über ca. 6 Monate. Sind alle Unterlagen eingereicht und die Aufnahme erfolgt, wird ein Certificate of Eligibility ausgestellt und an das International Office per Post versendet. Da dieses zur Beantragung des Studentenvisums benötigt wird, rate ich das International Office über den Versand zu informieren. (PS: Sollten nach ca. 12 Werktagen keine Unterlagen vorliegen, rät es sich bei den benachbarten Büros anzufragen; in unserem Fall hat der Postbote den Postkasten vertauscht und die Unterlagen sind in der FSI gelandet)

Hinweis:

- **Finanzierung:** Es ist ein Nachweis über einen monatlich zu verfügbarstehenden Gesamtbetrag von 130.000 Yen (ca. 1000 Euro) während des Auslandsaufenthaltes nachzuweisen (siehe Link: http://global.t.u-tokyo.ac.jp/t-cens_EAP/coe/). Da der Bescheid über Auslands-Bafög, aus eigener Erfahrung, zur Zeit des Nachweises, noch in weiter Ferne liegt, ist eine Bürgschaft der Eltern ratsam, falls man nicht selbst den oben genannten Betrag nachweisen kann. Bei beiden Fällen ist ein Statement der Bank nötig.
- **Supervising Professor:** Um mit der Bewerbung in T-cens fortzufahren, muss selbstständig ein Supervising Professor ausgesucht werden. Hierfür muss man unter den Lehrstühlen des Departments Engineering an der University of Tokyo einen Professor finden, dessen Forschungsthema einem zusagt. Anschließend wird man in T-cens aufgefordert, den gewünschten Professor auszuwählen und sich bei ihm mit einem Forschungsplan zu bewerben. Erst, wenn der Professor sein Einverständnis gibt und einen in seinem Lab aufnimmt, darf man fortfahren.

2. Anreise, Visum, Anmeldeformalitäten vor Ort

Nachdem man das originale Certificate of Eligibility erhalten hat, kann man mit der Beantragung des Studentenvisums im japanischen Konsulat beginnen. Hierfür werden zudem der Reisepass, ein Passfoto und ein auszufüllender Vordruck benötigt. Da die Bearbeitungszeit mindestens eine Woche beträgt, ist zu raten, die anderen Unterlagen vor dem Erhalt des Certificate of Eligibility, bereits griffbereit zu haben. Je nach Konsulat, in meinem Fall das Generalkonsulat München, ist es möglich die Unterlagen per Post (Einschreiben/ Einschreiben Eigenhändig) zu senden. Somit muss man nur zur Abholung des Visums persönlich im Konsulat vorstellig werden. Sollten irgendwelche Fragen aufkommen, lohnt es sich im Konsulat anzurufen.

Bezüglich der Anreise nach Japan fliegt man am besten von München oder Frankfurt ab. Von dort sind sowohl Direktflüge, als auch Flüge mit Zwischenstopp möglich. Bei der Wahl des Fluges sollte der Ankunftsflughafen beachtet werden. Tokyo besitzt zwei Flughäfen, Tokyo Haneda Airport, der relativ nahe im Süden vom Stadtzentrum liegt und Tokyo Narita International Airport, der eher außerhalb im Nordosten liegt. Die Anbindung ist jedoch relativ gut und dauert mit den „Skyliner“-Zügen ca. 1 Stunde um ins Stadtzentrum zu gelangen. Grundsätzlich sind Flüge nach Narita günstiger. Die Höhe der Preisdifferenz zwischen beiden Flughäfen hängt aber stark vom Flugzeitraum ab. Da zum Zeitpunkt meiner Buchung die Preisdifferenz nur marginal war, habe ich mich für

einen Flug nach Tokyo Haneda Airport mit der Lufthansa entschieden. Für jeden, der viel Gepäck (z.B. für Wanderausflüge, etc.) mitnehmen möchte, kann ich die Flüge mit Lufthansa sehr empfehlen, da man bei Flügen nach und von Japan zwei Gepäckstücke a 23kg umsonst mit sich führen darf.

Angekommen in Tokyo erfolgt an der Visumskontrolle die Ausstellung einer Residence Card. Diese ersetzt das ständige Mitführen von Reisepass, und fungiert als Personalausweis in der Zeit in Japan und erleichtert die Wiedereinreise bei etwaigen Ausflügen über die japanische Grenze hinweg. Bei endgültiger Ausreise aus Japan muss die Residence Card entwertet werden, kann jedoch als Andenken behalten werden.

Durch den im Vorfeld ausgesuchten Supervising Professor, wird dir vor der Einreise ein Tutor, der ebenfalls im Labor des Professors arbeitet, zugewiesen. Dieser kann dich nach Absprache vom Flughafen oder von einer bestimmten Haltestelle abholen und mit dir zusammen zur Unterkunft fahren.

Tipp: Um sich schnell und günstig in Tokyo fortzubewegen, sollte man v.a. die Züge und U-Bahnen benutzen. Von Bussen rate ich, wegen ihrer Unübersichtlichkeit, persönlich ab. Wie du zum gewünschten Ziel mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommst, kannst du durch Apps, wie bspw. Google Maps relativ einfach herausfinden. Zudem rate ich, so schnell wie möglich eine Passmo-Card oder eine andere ICT-Card zu erwerben. Es handelt sich hierbei um eine aufladbare Geldkarte, mit der du deine Fahrten einfach und vergünstigt bezahlst. Zudem kannst du diese auch an zahlreichen Getränkeautomaten und Supermärkten (z.B. 7eleven) als Zahlungsmittel benutzen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Unterbringung in Tokyo kann sowohl privat, als auch durch die Universität erfolgen. Privat bieten sich hierbei WGs oder Share Houses an. Die Auswahl und die unterschiedlichen Standorte sind hierbei sehr groß, die Preise leider auch. Die Universität selbst stellt mehrere Wohnheime zur Verfügung, die Ihr euch im Internet im Voraus anschauen könnt. Achtung: Achtet bei den Wohnheimen immer darauf, für welchen Typ von Studenten diese angeboten werden. Speziell die Wohnheime, die sehr nah am Todai-Campus (Haupt-Campus) liegen, sind nicht für Master-Austauschstudenenten erlaubt. Leider wird man bei der Bewerbung auf die Wohnheime nicht daraufhin gewiesen, ob man sich für ein „verbotenes“ Wohnheim bewirbt, sondern bekommt erst nach der Bearbeitung Bescheid gegeben, was zu Komplikationen führen kann.

Falls du dich für ein universitäres Wohnheim entscheiden solltest, kann ich dir nur wärmstens die zwei Wohnheime *Komaba Internationla Lodge Main* oder *Komaba Internationla Lodge Annex* empfehlen. Die Unterkünfte liegen zwar ca. 50 Minuten vom Haupt-Campus entfernt, bieten jedoch für das Leben neben der Uni deutlich mehr Vorteile. Das Wohnheim Main bietet, je nach Auswahl und Preis ein Einzelzimmer mit eigenem Bad (ca. 450 € pro Monat) oder Gemeinschaftsbad (ca. 340 € pro Monat) an. In beiden Fällen wird in einer Gemeinschaftsküche gekocht, die v.a. zum Kennenlernen der anderen Bewohner von Vorteil ist. In den Unterkünften von Annex, ist zudem eine kleine Küchenzeile mit Kochplatte und Spüle vorhanden (ca. 480 € pro Monat). In jedem Fall ist zu bemerken, dass die erste Miete höher ausfällt, da eine einmalige Reinigungsgebühr veranschlagt wird. In allen Wohnheimen wird zudem ein Rental Service für Decken, Kopfkissen und Bezügen angeboten. Auch werden in den Wohnheimen Waschmaschinen und Trockner mit Münzeinwurf zur Verfügung gestellt.

Hinweis: Bei längeren Aufenthalten lohnt es sich Kissen und Bezüge neu zu kaufen. Da die Waschmaschinen nur bei einer Temperatur von 20°C waschen, empfiehlt es sich, einen Hygienereiniger mitzubringen.

4. Studium (Lehrveranstaltungen, Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität / bei Praktikum oder Abschlussarbeit: Beschreibung der Tätigkeit

Durch die Auswahl des Supervising Professor, wirst du einem Lehrstuhl und einem Labor zugeordnet. Jeder Lehrstuhl besitzt mehrere Labore, welche jeweils von einem Professor betreut werden. Dabei sind die Forschungsbereiche innerhalb der Lehrstühle sehr weitgefächert.

Das Kursangebot der University of Tokyo für englische Vorlesungen ist vergleichsweise groß und bietet eine Menge verschiedener Themengebiete. Leider beschränkt sich das Angebot mittlerweile auf Vorlesungen der *School of Engineering* und *Information Science and Technology*. Um sich einen Überblick über die Lehrveranstaltungen zu verschaffen, lohnt es sich schon vor Anreise den Kurskatalog im Internet durchzuschauen (Link: <http://catalog.he.u-tokyo.ac.jp/index>). Die endgültige Anmeldung erfolgt jedoch erst nach Beginn des Semesters. Neben den technischen Lehrveranstaltungen werden auch Sprachkurse angeboten, die durchaus empfehlenswert sind, falls man sich in der Zeit des Studiums auch außerhalb von Tokyo bewegen möchte. Leider ist in vielen Teilen des Landes das Kommunizieren auf Englisch eher schwierig. Die Anmeldung der Sprachkurse erfolgt dabei vor Beginn des eigentlichen Semesters. Je nach Zeitaufwand sollte für Anfänger zum Ende des Sprachkurses das Bestellen von Speisen und das nach dem Weg Fragen auf Japanisch möglich sein. Für alles andere helfen Apps, wie Google Translator.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich) bzw. bei Praktikum oder Abschlussarbeit: Betreuung an der Gasteinrichtung

Die Betreuung an der University of Tokyo war zu jeder Zeit ausgezeichnet. Sowohl im Vorfeld, während des Studiums und nach dem Aufenthalt in Japan war die Betreuung durch die Gastuniversität vorbildlich und allumfassend. Fragen stehen dir mehrere Ansprechpartner zur Verfügung:

- International Office (z.B. Bescheinigungen und Kursanmeldung)
- Supervising Professor (z.B. organisatorischen Dingen des Lehrstuhls)
- Tutor (z.B. Anmeldungen bei öffentlichen Ämtern)

Hinweis: Da die Tutoren für eure Betreuung eine finanzielle Vergütung bekommen, seid euch nicht zu schade sie um Hilfe zu bitten.

6. Ausstattung der Gastuniversität bzw. Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume)

Die *University of Tokyo* besteht insgesamt aus fünf Standorten und zehn Fakultäten. Der Hauptcampus (Todai) befindet sich im Stadtviertel *Hongo* im Stadtteil *Bunkyo-ku* und ist für die meisten Master-Austauschstuden-ten am wichtigsten. Nur vereinzelt liegen Labore an anderen Standorten und werden Vorlesungen an anderen Standorten gehalten.

Die Gebäude auf dem Campus schauen zum Großteil sehr alt aus und sind es auch. Die Innenausstattung jedoch ist tadellos, die Forschungsausstattung auf dem neusten Stand und zahlreich vorhanden. Vorlesungsräume und Bibliotheken weisen einen etwas älteren, aber charmanten Zustand auf. Allgemein gesprochen wird auf dem gesamten Gelände und jedem Gebäude auf Sauberkeit geachtet.

Für die Anmeldung im WLAN muss ein Profaner Online-kurs mit Prüfung durchlaufen werden. Um auch bis spät abends im Labor arbeiten zu können, empfehle ich zudem eine Freischaltung eurer Studentenkarte für das Gebäude. Bei beidem empfehle ich, den Tutor mit einzuschalten um Sprachbarrieren zu vermeiden.

Des Weiteren bietet die Universität eine Vielzahl von sportlichen Aktivitäten (Schwimmen, Fitness, Badminton, Yoga, etc.) an. Eine Broschüre über die Eintrittspreise und Langzeitkarten liegt den Unterlagen, die ihr zu Beginn ausgehändigt bekommt, bei.

7. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Mit den Sehenswürdigkeiten von Tokyo, kann man ganze Bücher füllen, daher empfehle ich jedem, sich einen klassischen Reiseführer zuzulegen. Von traditionellen Tempelanlagen bis hin zu modernen Arcade-Hallen ist allerhand geboten. Was ich jedem ans Herz legen kann, ist einmal auf den Tokyo-Skytree zu gehen um in ca. 400 Metern die schiere Größe Tokyos zu erfahren. Denn Tokyo ist nicht umsonst momentan noch die größte Mega-City der Welt.

Kulinarisch wird auch allerhand geboten. Allein um den Campus herum gibt es viele verschiedene kulinarische Angebote aus aller Welt. Aus Gründen des Preis-Leistungs-Verhältnisses kann ich besonders die Bento-Boxen empfehlen. Für alles weitere, lohnt es sich immer Professor, Tutor und andere Bekanntschaften nach Lieblingsrestaurants zu fragen, solange man experimentierfreudig ist.

Vegetariern oder Veganern würde ich persönlich jedoch von Japan abraten. Fast jedes Gericht besteht aus Fisch oder Fleisch (sogar die allbekannte Miso-suppe). Falls ihr nicht vorhabt ein japanisches Konto einzurichten, lässt sich alles außer die Miete, einfach mit der Kreditkarte bezahlen. Zum Abheben von Bargeld stehen einem sowohl auf dem Campus als auch außerhalb genügend Bankautomaten zur Verfügung.

Zum Thema Handy empfehle ich, mit dem Tutor einen der vielen Elektronikläden aufzusuchen und eine Prepaid-Karte zu kaufen. Tokyo hat durch seinen Tourismus eine Vielzahl an billigen Prepaid-Karten für Telefonie und Internet im Angebot.

Zum Thema Jobs kann ich leider keine weiteren Auskünfte geben. Zwar ist es möglich mit seinem Studentenvisum eine bestimmte Anzahl an Stunden in der Woche arbeiten zu gehen, aber wie viele und welche Voraussetzungen dabei eingehalten werden, sollte mit den Behörden oder dem *International Office* abgesprochen werden. Aus persönlicher Erfahrung, fressen die Forschung am Lab und das Besuchen von Vorlesungen so viel Zeit, dass ein zusätzlicher Nebenjob schwierig zu bewerkstelligen ist.

Hinweis: Zum Abheben von Geld empfehle ich die Bankautomaten von 7eleven, da diese ein deutsches Menü haben und beim Abheben mit Kreditkarten, meist keine zusätzlichen Gebühren anfallen.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Tokyo gilt weltweit als eine der teuersten Städte der Welt. Durch den Wunsch nach mehr internationalen Studenten, wird von der University of Tokyo keine Studiengebühr verlangt, man zahlt nur den gewohnten Studienbeitrag der FAU. Dennoch ist die finanzielle Belastung die anfällt nicht zu unterschätzen. Man sollte mit monatlichen Ausgaben von 1.500 – 2.000€ im Durchschnitt rechnen. Hinzu kommt, dass die Flüge nach Japan zwischen 600 – 1.000€ je nach Airline liegen.

Um die finanzielle Belastung etwas zu mindern, bietet die FAU intern folgende Stipendien an:

- Deutschlandstipendium
- Reisekostenstipendium der Ilse und Dr. Alexander Mayer-Stiftung
- Fonds „Hochschule International“
- Usw. ...

Des Weiteren, sollte man sich für das Auslands-BAFöG und Fördermöglichkeiten der KFW informieren.

Hinweis: Die Bewerbung auf Stipendien sollte möglichst frühzeitig erfolgen. Viele Stipendien werden zudem nicht für den asiatischen Raum angeboten. Bei der Erteilung des Auslands-BAFöG ist zudem mit einer Verzögerung der Auszahlung zu rechnen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mein persönliches Fazit zum Auslandssemester an der University of Tokyo ist durchgehend positiv. Wie zu Beginn erwähnt, bietet Tokyo bzw. Japan eine Vielzahl an neuer Eindrücke in Kultur, Essen, sozialen Interaktion, usw. Auch haben mir besonders die Organisation auf Ämtern, die Sauberkeit und Sicherheit in dieser Stadt und auch im Rest Japans sehr gefallen. Obwohl es die größte Mega-City der Welt ist, und in der Region etwa 37 Millionen Menschen leben, ist das alltäglich Leben sehr angenehm und geordnet. Die Universität gilt als eine der weltweit renommiertesten Universitäten und genießt speziell im asiatischen Raum eine Vorzeigerolle. Auch wenn die Kommunikation auf Englisch nicht immer einwandfrei geklappt hat, konnte man sich mit „Händen und Füßen“ sowie einzelnen japanischen Vokabeln immer verständigen. Ich möchte meine Erfahrungen und Freundschaften sowohl unter Japanern als auch internationalen Studenten nicht missen und kann jeden nur ermutigen in Asien zu studieren.

10. Wichtige Kontakte und Links

Ansprechpartner	E-Mail
Elisabeth Meyer (<i>International Office FAU</i>)	elisabeth.mayer@fau.de
Christine Mohr (<i>International Office FAU</i>)	christine.mohr@fau.de
Vivien Aehlig (<i>Referat für international Angelegenheiten FAU</i>)	vivien.aehlig@fau.de
<i>International Office University of Tokyo</i>	exchange@t-adm.t.u-tokyo.ac.jp

Wichtige Links	
http://www.u-tokyo.ac.jp/en/	<i>University of Tokyo</i>
http://global.t.u-tokyo.ac.jp/t-cens_EAP/general-information//	T-Cens UTokyo
http://catalog.he.u-tokyo.ac.jp/index	<i>Kurs Katalog der UTokyo</i>

http://www.tf.fau.de/fakultaet/international-office.shtml	<i>International Office der FAU</i>
https://www.fau.de/international/referat-fuer-internationale-angelegenheiten/	<i>Referat für Internationale Angelegenheiten der FAU</i>
https://www.daad.de/	<i>DAAD</i>
https://www.fau.de/universitaet/stiften-und-foerdern/	<i>Stipendien FAU</i>
http://www.de.emb-japan.go.jp/konsular/index.html	<i>Japanische Konsulate in Deutschland</i>
http://tokyosharehouse.com/eng/	<i>Tokyo Share House</i>
http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Japan_node.html	<i>Deutsche Auswärtiges Amt Japan</i>
http://www.japan.ahk.de/japan-tipps/karriere/studium/	<i>Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan</i>